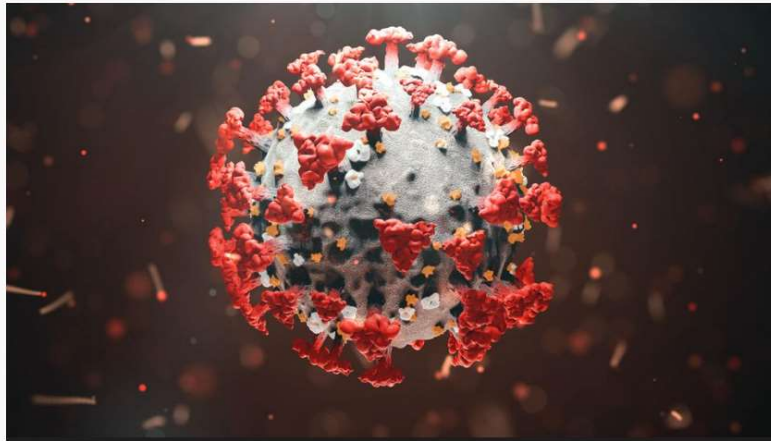


Gesundheit > Coronavirus: Virologe Becker erklärt, was neue Varianten begünstigt

**CORONA-MUTATIONEN**

# Virologe Stephan Becker: "Abwarten und hoffen, dass das Virus immer harmloser wird, ist keine Option"



Virologe Stephan Becker: "Wahrscheinlich werden wir bald neue Varianten erleben"  
© Maksim Tkachenko / Getty Images

von Stephan Becker  
29.07.2022, 15:23 • 2 Min. Lesezeit

**MERKEN**

**Eine neue Coronavirus-Variante hat sich mal wieder durchgesetzt: BA.5. Was kommt danach? Der Virologe Stephan Becker erklärt, welche Faktoren neue Varianten begünstigen – und wie ihnen am besten beizukommen ist.**

Aufgezeichnet von Nicole Simon

Wir wussten, dass sich diese Viren verändern. Und die Wahrscheinlichkeit für Mutationen steigt, umso mehr Virus im Umlauf ist. Was mich überrascht hat, war also nicht, dass neue Varianten auftauchen, sondern wie schnell sich mutierte SARS-CoV-2-Viren in unterschiedlichen Teilen der Welt ausgebreitet haben. Damit hat, glaube ich, niemand gerechnet. Zuerst waren die Varianten vor allem leichter übertragbar. Jetzt haben wir es mit Varianten zu tun, die sich der Antwort des Immunsystems entziehen können. Die Antikörper, die wir durch die Impfung aber auch als Folge einer Infektion produzieren, passen nicht mehr gut zu den neuen Varianten. Die neue immunologische Lage in der Bevölkerung durch Impfungen und eine große Anzahl an Infektionen hat den Selektionsdruck auf SARS-CoV-2 erhöht. Viren, die durch eine zufällige Mutation den Antikörpern besser entgehen, haben jetzt einen Überlebensvorteil.



© Arne Dedert / Picture Alliance

**Experte im Gespräch**

Prof. Dr. Stephan Becker ist Virologe, Professor für Virologie und Leiter des Instituts für Virologie an der Philipps-Universität Marburg

Gerade bei neu auftretenden Varianten mit ungewöhnlich vielen Mutationen könnte ein weiterer Mechanismus von Bedeutung sein – eine beschleunigte Selektion in immungeschwächten Menschen etwa. Denn umso schlechter das Abwehrsystem das Coronavirus bekämpfen kann, desto länger verbleibt es im Körper und kann hier eine ganze Reihe von Mutationen ansammeln – wie in einem kleinen Virus-Inkubator.

## "Natürlich bin ich auch total genervt von den Masken"

Wahrscheinlich werden wir schon bald neue Varianten erleben. Das Virus hat noch viele Möglichkeiten sich zu verändern. Welche Eigenschaften es dann haben wird, kann keiner vorhersagen. Abwarten und hoffen, dass es immer harmloser wird, ist allerdings keine Option. Was wir brauchen ist deshalb eine Tool Box, eine Art Werkzeugkasten, aus dem man je nach epidemiologischer Lage unterschiedliche Werkzeuge holen kann. Das umfasst den Gebrauch von Masken in Innenräumen, Abstandsregeln und andere Interventionen, die in den letzten zwei Jahren erfolgreich die Verbreitung des Virus verlangsamt haben. Das sollte auch im

**MEHR ZUM THEMA**



**FITNESTREND**

**Seilspringen: Warum das Workout für drinnen und draußen effizienter ist als Joggen**



**CORONAVIRUS**

**Wie sollte die Politik sich auf den Herbst vorbereiten? Eine Klinikchefin und eine Politikerin antworten**



Infektionsschutzgesetz verankert sein. Natürlich bin ich auch total genervt von den Masken. Aber ich trage sie trotzdem, wenn ich mich in Innenräumen mit vielen anderen Personen aufhalte, die ich nicht kenne.



INTERVIEW

**FDP-GESUNDHEITSEXPERTE**  
**"Eine Krankschreibung ist ja kein Urlaub" – warum Andrew Ullmann die Corona-Isolationspflicht abschaffen will**



Zwar ist der Anteil schwerer Infektionen dank der Impfungen im Moment noch viel kleiner als 2020 oder Anfang 2021. Das könnte sich aber mit größerem Abstand von den Impfungen ändern. Außerdem wissen wir nicht, welche Folgen es hat, wenn man sich häufig ansteckt. So ist zum Beispiel nicht klar, wie sich häufige Infektionen mit SARS-CoV-2 auf das Risiko auswirken, Long Covid zu entwickeln.

Ich halte es auch für richtig, dass man die Impfstoffe anpasst und nicht nur mit der ursprünglichen Wuhan-Variante arbeitet. Wahrscheinlich muss man bei dieser

Geschwindigkeit der Entstehung und Verbreitung neuer Varianten noch mehr darauf schauen, dass Impfstoffe nicht nur bei den Antikörpern, sondern gerade auch bei den T-Zellen und den Immungedächtniszellen eine gute Antwort generieren. Denn sie sind es, die uns auch bei neuen Varianten vor einer schweren Krankheit bewahren. Außerdem sollten wir die Forschung zu nasalen Impfstoffen vorantreiben und zu Impfungen, die vor vielen unterschiedlichen Coronaviren schützen. Das wäre eine Investition in die Zukunft.

#THEMEN [Coronavirus](#) • [Mutation](#) • [Stephan Becker](#) • [Virus](#) • [Evolution](#) • [Sars-Cov-2](#)

## MEHR ZUM THEMA



FITNESSTREND

**Seilspringen: Warum das Workout für drinnen und draußen effizienter ist als Joggen**



CORONAVIRUS

**Wie sollte die Politik sich auf den Herbst vorbereiten? Eine Klinikchefin und eine Politikerin antworten**



FUSSBALL-EM

**Alex Popp ist das Gesicht des deutschen Erfolgs - und fällt im Finale aus**



INNENSENATOR-KRITIK

**"Du bist so 1 Pimmel" – Ermittlungsverfahren wegen Beleidigung wird eingestellt**



SARSCOV-2

**Angeblich keine neuen Corona-Fälle mehr – Nordkorea meldet Erfolg im Kampf gegen "Fieberkrankheit"**



ZOFF UM PANDEMIEMASSNAHME

**Ist die Corona-Isolationspflicht ein Auslaufmodell? Das sagen Experten**



ENERGIEKRISE

**Miet- und Essenskosten könnten dramatisch steigen. Darauf müssen sich Studierende im nächsten Jahr einstellen**



ENERGIEKRISE

**Mietkosten könnten um 50 Euro steigen. Darauf müssen sich Studierende im nächsten Jahr einstellen**



CORONA-PANDEMIE

**Manche EU-Staaten heben ihre Corona-Maßnahmen vollständig auf – auch die Isolationspflicht. Kann das gut gehen?**